

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung

Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärtig 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**

Nr. 99.

Donnerstag, den 23. August 1906.

42. Jahrgang.

Kundschau.

Pforzheim, 20. August. Wie der „Schw. Merk.“ von unterrichteter Seite erfährt, werden gegenwärtig in Pforzheim allwöchentlich etwa 600 000 Mark Lohn an die Arbeiter und Arbeiterinnen der Bijouteriefabriken und deren Hilfsbetriebe ausbezahlt. Man kann an dieser Summe bemessen, welche traurigen Folgen es haben würde, wenn ein Streik in der Bijouteriebranche ausbräche, der von den Fabrikanten sofort mit der Aussperrung aller Arbeiter und Arbeiterinnen beantwortet werden würde. Die riesige Lohnsumme von 600 000 Mark entginge allwöchentlich nicht nur den Arbeitern und ihren Angehörigen, auch die gesamte Geschäftswelt unserer Stadt würde den Ausfall sehr unangenehm empfinden. Es tut dringend not, auf diese Folgen eines Streikes aufmerksam zu machen. Die Erschwerung der hiesigen Fabrikation durch Lohnkämpfe müßte ferner die ausländische Konkurrenz stärken. Jetzt schon werden im Ausland, z. B. in Italien, mit billigen Arbeitskräften Artikel hergestellt, die sonst allein in Pforzheim fabriziert wurden.

Pforzheim, 21. August. In einer gemeinsamen neunstündigen Sitzung zwischen dem Arbeitgeberverband für Pforzheim und Umgebung und den Organisationsvertretern der Arbeiter wurde am Montag über die aufgestellten Forderungen der Arbeiter der Edelmetallindustrie durch gegenseitiges Entgegenkommen eine Einigung erzielt. Beide Parteien verpflichteten sich, ihren Mandatgebern deren Annahme zu empfehlen.

Pforzheim, 22. August. Von einem bedauerlichen Unglück wurde die Familie des Metzgermeisters Kehlne hier betroffen. Der 12jährige Sohn hatte sich vor Wochen zusammen mit einigen Kameraden ein Terzerol gekauft. Diese Schußwaffe kam ihm gestern früh wieder in die Hände. Er nahm sie mit ins Bett und spielte damit, bis sie sich entlud und die Kugel ihn in die rechte Schläfe traf. Als gegen 11 Uhr die ältere Schwester nach dem Knaben sah, fand sie ihn blutend im Bett. Der Knabe ist heute gestorben.

Baden-Baden, 20. Aug. Den Offizieren der deutschen Armee wird in diesem Jahre Preisermäßigung auf Eintrittskarten zu den internationalen Iffezheimer Rennen gewährt, und zwar derart, daß der Preis der Meetingkarte (gültig für sechs Renntage) statt 50 Mk. 25 Mk. und der Tageskarte 7,50 Mk. anstatt 15 Mk. betragen wird. Die Karten werden jedoch nur an die Offiziere in Uniform abgegeben und sind nur in den an den Eingängen des Rennplatzes befindlichen Bilettkassen zu erhalten.

Baden-Baden, 21. Aug. Der Staat will nunmehr gestatten, daß die Stadt auf dem staatlichen Gelände nach Abtragung eines Teiles des bestehenden Konversationshauses einen Restaurations-Neubau errichtet. Der Grund und Boden bleibt Eigentum des Staates, welcher sich auch das Recht vorbehält, den Neubau käuflich zu erwerben. Die bauliche Unterhaltung des Gebäudes ist Sache der Stadt. Die Kosten des Neubaus sollen sich dem Vernehmen nach auf etwa 7—800 000 Mk. be-

laufen. Die Pläne entwirft Prof. Fischer in Stuttgart.

Lichtental (b. Baden-Baden), 20. Aug. Dieser Tage beging hier die älteste Einwohnerin Lichtentals und wohl auch Baden-Badens, Frau Witwe Schleh, geb. Fril, die seltene Feier ihres 97. Geburtstages. Die Greisin erfreut sich des besten Wohlergehens und einer bewundernswerten Frische des Geistes und Körpers.

Haigerloch, 21. Aug. Heute wurde das Bad Innau an ein Münchener Konsortium definitiv verkauft. Die gerichtliche Uebergabe hat bereits stattgefunden. Als Kaufpreis wird die Summe von 138 000 Mk. angegeben. Die ganze Umgegend sieht es mit Freuden, wenn Innau wieder in gute Hände kommt, so daß es seinen alten Ruf wieder erlangen kann.

Freiburg i. Br., 21. Aug. In Todmoos im südlichen badischen Schwarzwald bezahlte ein Briefträger bei einer Geldbestellung hundert Mark zu viel aus. Den hier weilenden Kurgästen kam es zu Ohren, daß der arme Briefträger die 100 Mk. hatte aus seiner Tasche bezahlen müssen. Flugs arrangierten sie ein Konzert und am andern Tag konnten sie dem überraschten Briefträger mehr als 100 Mk. überreichen.

Bad. Schwarzwald, 19. Aug. Eine nette Einnahme bringt vielen Bewohnern des Schwarzwaldes das Sammeln von Beeren, namentlich der Heidelbeeren. Familien, welche mit mehreren Kindern das Geschäft besorgen, haben die schöne Einnahme von nahezu 80 Mk. pro Woche. Die Sträucher sind dermaßen behangen, daß es ein leichtes ist, in kurzer Zeit einen schweren Korb voll zu holen. Die Beeren kommen meist nach Frankreich, wo der Zentner mit über 40 Franks bezahlt wird.

Mainz, 20. Aug. Der von hier gebürtige, in Moskau verstorbene Fabrikant Joseph David Heidelberger vermachte den Angestellten seiner Mainzer Fabrik 100 000 Mark, den Angestellten seiner Moskauer Fabrik 50 000 Mark, dem Verein für Ferienkolonien Mark 25 000, der Nachbargemeinde Weisenau, in der sein Schwager lange Jahre Bürgermeister war, Mark 5000. Zur Universalerin seines Vermögens setzte der Verstorbene seine in Darmstadt wohnende Schwester ein.

Erier, 15. August. Ein interessantes Urteil fällt, nach der „Köln. Ztg.“, die hiesige Strafkammer. Ein Metzger war angeklagt, seinem Schwartenmagen 80 Prozent Wasser zugesetzt zu haben. Das Schöffengericht sprach ihn von der Anklage der Wurstfälschung frei. Vor der Strafkammer erklärte der Angeklagte, er habe bei dem Schwartenmagen nicht mehr Wasser zugesetzt, als allgemein üblich sei. Der Gerichtschreiber stellte fest, daß der Schwartenmagen bei einem Gehalt von 80 Prozent Wasser und 9 Prozent Leim nur 11 Prozent Fleisch und Hautfasern, Fett, Knochen und Salz enthielt. Der Nahrungswert derartiger Wurstwaren kommt dem eines Butterbrotes nicht einmal gleich. Ein als Sachverständiger vernommener Metzgermeister befandete, daß in 100 Pfund Schwartenmagen 40 Pfund Fleischteile enthalten seien, einen höheren Zusatz könne

kein Metzger machen, da er bei den niederen Preisen sonst mit Verlust arbeitet. Der Staatsanwalt bemerkte, das Gericht müsse diesen haltlosen Zuständen durch Festsetzung einer bestimmten Norm ein Ende bereiten. Zweifellos liege eine Täuschung des Publikums vor. Besonders werde der kleine Mann geschädigt, der für verhältnismäßig hohe Preise Nahrungsmittel kauft, ohne eine Ahnung davon zu haben, daß sie nur einen geringeren Nährwert besäßen. Der Staatsanwalt beantragte eine Geldstrafe von 100 Mark. Das Gericht war gleichfalls der Meinung, daß ein Wasserzusatz von 80 Prozent als Wurstfälschung zu betrachten sei, und verurteilte den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 50 Mark.

Berlin, 18. Aug. Nach einer Meldung des Berl. Tagebl. aus Essen erklärte dort eine von etwa 1000 Wirten besuchte Versammlung der rheinischen Zone des Deutschen Gastwirteverbands einmütig, daß der geforderte Preisaufschlag auf Bier verweigert werde. Die Versammlung beschloß, eine Einkaufsgenossenschaft zu bilden und beauftragte den Zonenvorstand, zum Erwerb von Genossenschaftsbrauereien weitere Schritte zu tun.

Greiz, 15. Aug. Auch im Gebiete des Fürstentums Reuß a. L. soll jetzt eine Saale-Talsperre errichtet werden. Dem Ingenieur Dr. Luzenberg ist die Erlaubnis erteilt worden, Vorarbeiten für die Talsperre in dem Saalegebiet der Reußischen Herrschaft Burgl zu treffen. Die Staufläche würde bei Ausführung des Projekts sich von dem bekannten Luftkurort Waldsburg bis Saalburg erstrecken.

St. Petersburg. Nach amtlicher Bekanntmachung wurden in der letzten Woche in Rußland 72 politische Morde an Amtspersonen verübt, 42 Beamte wurden schwer verwundet, ferner 120 Bomben gefunden, 12 Geheimdruckerien entdeckt, 13 Kronsnapsbuden und 18 Staatskassen beraubt, wobei 22 Angestellte getötet und verwundet wurden.

Santiago de Chile, 21. August. Der Schaden in den Ortshäusern ist unermesslich. In San Franzisko del Monte, in San Antonia und Carthagena ist nahezu alles zerstört. Man schätzt die Verluste für ganz Chile auf 10 Millionen Pfund Sterling (200 Millionen Mk.). Es sind immer noch leichte Erdstöße zu verspüren. Die Feuersbrunst ist gelöscht. Etwa 60 000 Menschen sind obdachlos.

— In einem Briefe aus Südwestafrika an die „Egl. Ndsch.“ schreibt Pfarrer Schowalter über den Obersten v. Deinling: „Seit er wiedergekommen ist, ist er der Mann des allgemeinen Vertrauens. Das Gefühl wird jeder haben, daß Oberst v. Deinling einer Sache, die er vertritt, durch das Einsetzen seiner Persönlichkeit dafür einen über die formelle Begründung hinausreichenden Wert gibt. Das hat er auch getan, als er hierher kam, in einer Sache, in der ein offenes Wort vomnöten war. In einer temperamentvollen Rede hat er seine Truppen begrüßt, sie hingewiesen auf den ehrenvollen Namen, den sich die Schutztruppe mit vielen Opfern an Blut erworben habe, und sie an die Pflicht gemahnt, diesen Namen sich zu erhalten. Rücksichtslos und derb sprach er dann

aus, daß die Ehre der Truppe gefährdet sei durch in die Heimat gedrungene Gerüchte über Rauffhändel, Disziplinlosigkeit und Unzucht, und daß der „Suff, dieses Erblasser Südwestafrikas, in dem die Bierflasgen wie Pflanzen gedeihen,“ unsere Soldaten innerlich und äußerlich zugrunde zu richten drohe. Und dann appellierte er an ihr Kameradschaftsgefühl, damit jeder, der feld-diensttauglich sei, sich auch melde, und denen, die des Tages Last und Hitze zumeist getragen, Ablösung verschaffe. Nach seinen Worten hat er auch gehandelt. Wo er hinkommt, schwindet von selbst die Bequemlichkeit, in die man sich auch auf dem Kriegspfade allmählich eingelebt hat. Er hat Offizieren ihre weißen Burschen, Militärbeamten ihre zweiten Reitpferde weggenommen, den Verbrauch der Soldaten im Bureau-, Garnisons- und Intendanturdienst eingeschränkt. Andererseits hat er dem gefährlichen Experiment, kriegsgefangene Witboois aus Mangel an anderem Personal als Kolonnenführer zu verwenden, sie so in alle militärischen Geheimnisse einzuweißen und ihnen die beste Gelegenheit zu unauffälliger Verständigung mit Stammesgenossen zu geben, seine Mitwirkung versagt. Voll Vertrauen sah man ihn hier kommen, als er sich jeden Empfang verbat, Automobil und Wagen nach Hause sandte und zu Fuß vom Bahnhof in seine Wohnung ging, um alles sich kümmernd, nach allem fragend. Das Vertrauen wuchs, als er inmitten angestrenzter militärischer Vorbereitungen sich Zivilisten ihr Recht zu verschaffen Zeit fand, denen er um ihrer Verdienste im Kriege willen Zusicherungen bequemer Aufstellungsmöglichkeit gegeben hatte, ohne daß sie bisher damit etwas erreichen konnten. Und vertrauensvoll sah man ihn nun nach dem Süden gehen, als er in seiner Dräsiene am kalten Wintermorgen von Windhuk nach Swakopmund abfuhr, obwohl ihm der Wagen des Gouverneurs zur Verfügung gestellt war.“

Lokales.

Wildbad, 22. Aug. Wenn sich auch nicht verkennen läßt, daß die Höhe der Badezeit bereits hinter uns liegt und daß die Zahl der abreisenden Gäste die Zahl der ankommenden überwiegt, so nehmen doch die gebotenen Unterhaltungen durch die nicht genug anzuerkennende Fürsorge unseres Badkommissärs ungestört ihren Fortgang. Am Sonntag abend fand ein gut besuchtes Wohlthatigkeitskonzert statt, dessen wohlgelungene Durchführung einige hier weilende Kurgäste übernommen hatten und das einen hübschen Ertrag für die Armen abwarf. Auf Dienstag abend war eine Beleuchtung der Trinkhalle angelegt, wobei die Kurkapelle unter Meißner Prems Leitung ein gut gewähltes Programm obspielte, und am Montag abend bot uns der bayrische Hofschauspieler Max Hospauer einen „bunten Gesellschaftsabend!“ Die Leistungen des Künstlers waren ganz ausgezeichnet. Man wußte nicht was man mehr bewundern sollte, die feine Ausgestaltung der Vorträge in Poesie und Prosa bis ins einzelinste hinaus oder das sprechende Mienenspiel. — Das neue Elektrizitätswerk, wenn auch im Ausbau noch nicht ganz vollendet, ist nun doch seit einigen Tagen in Tätigkeit und bewährt sich gut. Die um dasselbe geplanten Anlagen sollen so beschleunigt werden, daß sie bis zum 13. September, an welchem Tag 200 Aerzte der Gilbert'schen Studienreise hier erwartet werden, vollendet sind.

Vermischtes.

— (Die erste Talsperre im Thüringer Wald.) Für die Stadt Gotha ist eine Talsperre erbaut worden, die eine geregelte und ausreichende Wasserversorgung der Stadt auf weite Zeit hinaus gewährleistet. Da die Verhältnisse für die Grundwassergewinnung, als der wesentlich billigeren Beschaffungsart von Genuswasser, in der Nähe von Gotha ungünstig sind, so war die Möglichkeit einer ausreichenden Wasserversorgung nur allein durch Anlage einer größeren Talsperre geboten, in der die zu Zeiten des Wasserreichthums von den Quellen nutzlos abfließenden Wassermengen aufgespeichert werden. Die Talsperre umfaßt das Gebiet der Talgründe im Mittelwasser und der

Apfelstädt bei Tannbach (inmitten des Thüringer Waldes gelegen) und ergiebt dies einen großen Fassungsraum. Der Inhalt der Talsperre beträgt bei dem höchsten Stau rund eine Million Kubikmeter. Die ganze Anlage besteht aus einem Hauptteiche und zwei Vor-teichen. Eine mächtige Sperrmauer schließt das Becken ab, die der größeren Widerstandsfähigkeit gegen den Wasserdruck halber etwas im Bogen geführt ist. In ihren Dimensionen wirkt die Sperrmauer geradezu großartig und man bekommt da einen kleinen Begriff von Ingenieurkunst und menschlicher Schaffenskraft. Die Länge der Sperrmauer beträgt zwischen den Felswänden der Talsohle 45 m, zwischen den oberen Rändern der steil anstehenden Felsen 55 m und an der Mauerkrone etwa 105 m. Die Stärke der Mauer beträgt am Fundament über 18 m und an der Krone noch etwa 4 m. Ein schöner Promenadenweg über die Sperrmauer verbindet Fuchs- und Kirchberg. Für die Einrichtungen zur Wasserentnahme ist ein hinter der Sperrmauer erbauter Schacht bestimmt, in welchem aus dem Grunde des Teiches das Wasser entnommen und sodann für eine, den neuesten technischen Anforderungen entsprechende Filteranlage geleitet wird. Eintretendes Hochwasser wird über ein großes Wehr nach einem genügend großen Abflußkanal abgeleitet und ergießt sich von hier über in den Felsen eingearbeitete Abstürze in das Flußbett der Apfelstädt. Für den Wärter, dem die Regelung des Wasserabflusses, die Bedienung der elektrischen Meß- und Meßeinrichtungen, sowie überhaupt die Aufsicht und Pflege der gesamten Anlagen obliegt, ist direkt an der Sperrmauer ein geräumiges Haus erbaut. Die Gesamtkosten der Talsperre werden die veranschlagte Bau-summe von etwa 800 000 Mk. nicht übersteigen. Zur Erhöhung des wirtschaftlichen Ergebnisses der Talsperre ist ferner die Ausnutzung der bedeutenden Wasserkraft für gewerbliche Zwecke u. s. w. in Aussicht genommen

— (Das Abenteuer des Kriminal-Kommissars.) Herr Kriminalkommissar K. kam harmlos aus seinem Urlaub zurück und stieg, ohne Uebles zu denken, in einen Eisenbahnzug. Als der Zug schon im Gange war sieht er, daß er ganz unerwartet mit einem lange gesuchten, flüchtigen Verbrecher zusammen fährt. Beide erkennen sich; sie sind im Wagen ganz allein, und die Lage ist höchst ungemütlich. Der Beamte hat nicht die geringste Waffe bei sich, und der Kerl ihm gegenüber ist baumstark und ein berücktigter Ausreißer, der noch jedem Transporteur entwischte. Also mit Gewalt ist nichts zu machen. Da schießt dem Kriminalisten ein rascher Gedanke durch den Kopf. Er wendet sich ganz gemächlich an sein finsternes Gegenüber mit den Worten: Hören Sie, Sie sind doch ein rechter Narr! Nun sind Sie eben erst entlassen und müssen sofort die Brieftasche stehlen. Wegen solcher Tapalie muß ich Sie nun wieder ins Gefängnis bringen.“ — „Welche Brieftasche?“ fragt verdutzt der Gauner. „Ich habe keine Brieftasche gestohlen.“ — „Lügen Sie doch nicht,“ braust der Kommissar auf. Beim Einsteigen habe ich ja gesehen, wie Sie sie unter den Beinkleidern am blanken Leibe versteckt haben.“ Alle Wetter, denkt der Gauner, sollte der Kommissar wirklich nicht wissen, daß du aus dem Zuchthaus entsprungen bist? Und du solltest nun bloß wegen eines falschen Verdachts festgehalten werden? Er sagt also bescheiden: „Herr Kommissar, Sie irren sich, habe wirklich keine fremde Brieftasche bei mir. Bitte untersuchen Sie mich.“ Jetzt wird der Kriminalist wütend und schreit: „Sie sind doch ein infamer Lügner! Sie haben sie hinten unter der Hose und sitzen darauf.“ Herantec mit den Beinkleidern und geben sie die Tasche her!“ Halt, denkt der Spitzbube du wirst es erst in Güte versuchen. Bevor die nächste Station kommt, lauscht du ihm schon beweisen, daß er sich wirklich irrt. Vielleicht läßt er dich dann ruhig laufen. Er zieht also seine Unausprechlichen aus und sagt begütigend: „Sehen Sie, Herr Kommissar, ich habe das Ding tatsächlich nicht.“ In dem Augenblick schießt der Kriminalbeamte wie der Blitz auf die ledigen Beinkleider zu, ergreift sie und im

nächsten Augenblick stiegen sie durch das Wagenfenster hinaus ins Freie. „So mein Junge, die Sache wäre gemacht“, lächelt ihm jetzt verschmüht der Beamte entgegen: „nun nimm meine warme Reisendecke und wickle sie dir hübsch um die Beine. Es ist wegen der Erkältung und falls noch andere Fahrgäste einsteigen.“ Zähneknirschend befolgt der Ueberlistete den Rat. An eine Flucht konnte er nicht mehr denken, denn wie weit kommt ein Mensch in dieser mangelhaften Tracht in unserer bösen Welt. Als der Kriminalkommissar seinen Gefangenen ablieferte und die Geschichte der Ueberumpelung dazu erzählte, meinte der Polizeichef lachend: „Herr, das war ein toller Streich. Aber wenn Sie der verzweifelte Kerl in dem einsamen Kuppe niederschlug und in Ihren Beinkleidern entflohen wäre?“ — „Keine Sorge, Herr Direktor,“ antwortete der Beamte. „Der Mensch ist doppelt so lang und so dick wie ich, meine Hose wäre ihm viel zu eng gewesen!“

(Ein vorweltliches fliegendes Reptil. Aus New-York wird berichtet: Die Yale Universität ist jetzt in den Besitz eines Pteranodon gelangt, eines riesigen fliegenden Reptils aus der Kreidezeit, das von einer Flügelspitze zur andern etwa 25 Fuß gemessen hat. Das Skelett des Tieres wurde aus einer Kalkklippe im westlichen Kansas ausgegraben und wird gegenwärtig von Dr. Georg F. Eaton im Peabody-Museum, New-Haven, zusammengelekt. Der Kopf mit dem ungeheuren Schnabel und einem merkwürdigen Kamm muß allein sechs Fuß lang gewesen sein. Das Tier hatte einen Kropf wie ein Pelikan und konnte erstaunlich viel verschlingen. Wenn es über dem Wasser schwebte, stieß es von Zeit zu Zeit nach unten und schöpfte seiner fischartigen Opfer heraus, wobei es der Unterlieferung in das Wasser tauchte. Man nimmt an, daß alle Pterodactylen — eine Ordnung geflügelter Reptilien, zu denen das Pteranodon gehörte — auf dieselbe Art ihre Nahrung suchten. Sie hatten keine Schwänze, und ihre Flügel waren denen der Fledermäuse ähnlich; am nächsten müssen sie den Krokodilen verwandt gewesen sein. Diese fliegenden Reptilien lebten gleichzeitig mit den gezahnten Vögeln. Die Flügel der beiden Tierarten waren aber nach ganz verschiedenen anatomischen und mechanischen Prinzipien gebaut. Man hat die Pterodactylen in großer Menge in der alten wie in der neuen Welt gefunden, aber noch nie ist ein so großes Exemplar beobachtet worden. Die europäischen Arten besitzen auch nicht den großen Kamm, der durch einen Knochen wie eine Messerklinge steif gemacht war und besonders charakteristisch ist. Der Kamm ist 2 1/2 Fuß lang und senkrecht aufgesetzt. Wahrscheinlich war er durch muskulöse Bänder am Rücken des Tieres befestigt und diente als Gegengewicht für den großen Schnabel; außerdem wurde er wohl auch als Steuer benutzt. Die fledermausartigen Flügel reichten bis an das untere Ende der Knöchel, so daß das Tier auf dem Lande sehr ungeickt gegangen sein muß. Da der Schwanz, der sonst als Steuer diente, fehlte, mußte beim Fliegen vorn gesteuert werden; bei einer Richtungsänderung brauchte das Tier nur den Kopf zu drehen. Während der Kreidezeit bedeckte ein breites Binnenmeer das westliche Kansas, und über dieses ganze flache Meer flogen die geflügelten Reptilien. Sie müssen gute Flieger gewesen sein, denn man hat ihre Ueberreste Hunderte von englischen Meilen von der alten, noch deutlich erkennbaren Küstenlinie gefunden. Die Tiere hatten jedoch augenscheinlich eine sehr gering entwickelte Intelligenz; denn nach der Größe der Schädelhöhle zu urteilen, war ihr Gehirn nur so groß wie eine Kastanie.

Amtliches Verzeichnis

der vom 21. bis 22. Aug. angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel.

- von Schleinitz, Se. Excellenz, Freiherr General Cassel
- von Schleinitz, Ihre Excellenz, Freifrau " "
- Hospauer, Hr. Max, Kgl. Hofschauspieler München

Hotel Belle vue Lucas, Frau Kommerzienrat Berlin Funke, Hr. Rd. Buenos-Aires Meyer, Frl. Anna Bremen Meyer, Hr. Consul mit 3 Kindern Bahia Blanca (Argentinien)	Carl Wilh. Bott. Frank, Hr. Carl, Schlossermeister Zweibrücken Rohrbacher, Hr. Aug., Buchdruckereibesitzer Zweibrücken Dienstmann Collmer. Bilabel, Hr. Valentin, Weingutsbesitzer Hainfeld (Pfalz)	Babette Keim. Maier, Hr. Hugo Ludwigshafen Seiler, Hr. F., Restaurateur Karlsruhe Bäckerm. Krauss. Fischer, Frau, Rentnerin mit Bed. Düsseldorf Fr. Kuch jr. (Haus Schweizer.) Breinlinger, Hr. Dr. mit Frau Gem. Heidelberg Wimpff, Frl. Mathilde Stuttgart Ortssteuerbeamter Maier. Palm, Hr. Carl, Kgl. Eisenb.-Gütervorsteher Berlin
Pension Belvedere. Conz, Hr. G., Professor Stuttgart Hurwitz, Hr. J., Kaufmann Libau (Russland)	Ev. Diakonissenstation. Reichert, Hr. Oskar Ulm	Villa Mathilde. Moseska, Hr. S. Rheydt Rh.
Hotel Graf Eberhard. Lang, Frau Mannheim	Haus Drebingen. Ziegler, Frau Direktor mit Kinder Stuttgart Anna Eisele. Auberlen, Frl. Julie Besigheim Stoll, Hr. Wilhelm, Kaufmann Heilbronn	Villa Mon Repos. Schneider, Frau Emily, Bezirksnotarstgattin mit Sohn Schwaigern Maurermstr. Hössinger Hafner, Hr. Ludw., Städt. Tierarzt Freiburg
Gasth. z. Eisenbahn Kürmeyer, Frau Musikdirigent mit Sohn Metz Rupff, Hr., Invalide Hirrlingen Trumpf, Frau Ellwangen	Karl Eitel, Fabr. Mühlberger, Hr. Fischbach b. Hochspeier	Villa Pauline. Mayer, Hr. Albert, Privatier Rottenburg Braig, Hr. Johann, Pfarrer Reute-Freiburg Kaufmann Pfau. Wenzelburger, Hr. Johannes, Landesprod.-Handlung Uhingen
Hotel Klumpp. Miller, Hr. D. T. London Straus, Mr. und Mrs. Oscar S. with maid New-York	Villa Erika Braun, Frau Elise Backnang Bronner, Frau Marie Mannheim Stellwag, Frl. Johanna Heilbronn Hoser, Hr. Gustav, Kaufmann Karlsruhe	Demut, Frau Ulm Demut Frl. Sofie Ulm
Hotel Post. Haberstich, Frau Schetty Basel Siemon, Hr. Regierungs-Assessor Hanau Wolf-Paravicini, Frau Basel Pflüger, Frl. Mannheim Steinmetz, Hr. Georg, Kaufmann München	Villa Fürst Bismarck Schmitt, Hr. Oscar, Kaufmann Fulda	Villa Fritz Rath. Hoffmann, Frau Oberlehrer Mannheim Strohmaier, Frau Hauptlehrer " Widerhold, Hr. J. K., Kaufmann " Jungaberle, Frl. Emilie Pforzheim Ruffler, Hr. Erwin Heilbronn Sattlerm. Rometsch. Griesen, Hr. Hubert, Eisenbahnsekretär Köln Sattlerm. Rothtuss. Ehemann, Hr. Gymnasial-Rektor a. D. mit Frau Gem. Ravensburg
Hotel Russischer Hof. Schmidt, Hr. Hermann, Stadtältester und Stadtrat mit Familie Nordhausen	Konditorei Funk Rieve, Hr. D. J., Kaufmann Hamburg	Villa Schill. Port, Frau B. Witwe Hamburg Port, Hr. T., Kaufmann Hamburg
Hotel Schmid z. g. Ochsen. Halbach, Frau Carl Remscheid Heimberger, Hr. Ph., Kaufmann Karlsruhe Linck, Frau Laupheim Romig, Hr. G., Konditorei u. Cafétier Esslingen Eisenbart, Hr. Theodor, Obersekretär mit Sohn Tübingen Gfröreis, Hr. Heinrich, Lehrer Horb Kelber, Hr. Lehrer "	Villa Teck. von Käppel, Frau Generalmajor Neu-Ulm	Wilhelm Schuhmann. Lutz, Hr. Karl, Kolporteur Oetisheim
Restaurant Toussaint. Ernst, Frl. Lina Nürnberg Hitzenbühler, Frl. Anna Ulm	Villa Grossmann. Wagenast, Frau J. Ebingen Flaschnerm. Grossmann. Schach, Hr. Otto, Obermeister Schw. Hall Taucher, Hr. Konrad, Ingenieur mit Frau Gem. Stuttgart Wagnerm. Hammer. Hudlet, Hr. Chr., Lehrer Niederauerbach (Pfalz)	Villa Sofie. Eisenmenger, Hr. Carl, Brauer Wilmington Schneiderm. Vollmer. Witte, Hr. Oberlehrer Ulm
In Privatwohnungen	Villa Hanselmann Neumayer, Hr. Franz, K. Kanzleirat und Mutter Zweibrücken	Villa Wetzel. Schmiedell, Hr. T. H. mit Frau Gem. und 3 Kindern London
Villa Augusta. Anselmann, Frau Weinhändler Flemlingen Anselmann, Hr. Eugen "	Villa Helena. Hagelstein, Hr. E., Fabrikant mit Frau Gem. Hamburg Kristeller, Hr. Heinrich, Kaufmann mit Frau Gem. Berlin	Zahl der Fremden 12 813
Chr. Bätzner senr. Sauerwein, Frau Louise Frankfurt a. M.	Villa Hohenzollern Baecker, Hr. Wilh., Kaufm. Hatlingen (Ruhr) Berghoff, Hr. Ewald, Ingenieur Dortmund Wirz, Hr. Gottfried, Rentner Köln	
Schlosserm. Bohnenberger. Klingel, Frl. Marie Pforzheim	Villa Johanna. Haltenhoff, Hr. Aug., Fabr. Lauterburg a. Harz	

Concert-Programm des Kurorchesters

Donnerstag, den 23. August 1906

Abends 6-7 Uhr (Kurplatz)

- | | |
|---|----------------|
| 1) Triumph-Marsch a. „Tarpeja“ | L.v. Beethoven |
| 2) „Die Fingalshöhle“ (Hebriden) Konzert-Ouverture | Mendelssohn |
| 3) „Nen Wien“ Walzer | J. Strauss |
| 4) Vorspiel z. Op. „Tristan u. Isolde“ | Rich. Wagner |
| 5) Orchester-Suite (1) a. d. Op. „Carmen“ (Prelude — Aragonaise — Intermezzo — Séquédille — Les Progons d'Alcala — Les Toreadors) | Bizet |
| 6) „Gabriele“ Mazurka | C. Faust |

Freitag, den 24. August 1906

morgens 8-9 Uhr.

- | | |
|---|--------------|
| 1) Choral: Christ ist erstanden | |
| 2) Ouverture z. Op. „Die Entführung aus dem Serail“ | W. A. Mozart |
| 3) „Die Extravaganten“ Walzer | J. Strauss |
| 4) Wald-Idylle | Edm. Parlow |
| 5) Odins Klage und Pflanzensegen a. d. Musikdrama „Baldurs Tod“ | C. Kistler |
| 6) „Frauenherz“ Mazurka | J. Strause |

vormittags 11-12 Uhr. (Anlagen)

- | | |
|--------------------------------|----------|
| 1) „Treue Freundschaft“ Marsch | Forwerk |
| 2) Ouverture z. Op. „Martha“ | Flotow |
| 3) Reunion-Quadrille | Zikoff |
| 4) 2 ung. Tänze Nr. 5 und 6 | Brahms |
| 5) Lustiges Marsch-Potpourri | Komzák |
| 6) „Maskenscherz“ Galopp | Schlögel |

abends 6-7 Uhr (Kurplatz)

- | | |
|---|---------------|
| 1) Heroischer Marsch | Frz. Schubert |
| 2) Ouverture z. Op. „Der fliegende Holländer“ | Rich. Wagner |
| 3) „Erinnerung an Covent-Garden“ Walzer | J. Strauss |
| 4) Scherzo capriccioso opus 66 | Dvorák |
| 5) Waldweben a. „Siegfried“ | Rich. Wagner |
| 6) „Schön Japan“ Mazurka | L. Ganne |

Samstag, den 25. August

morgens 8-9 Uhr (Trinkhalle)

- | | |
|--|------------|
| 1) Choral: Erschienen ist der herrlich Tag | |
| 2) Ouverture z. Op. „Der Wasserträger“ | Cherubini |
| 3) „Deutsches Gemütsleben“ Walzer | Kéler-Béla |
| 4) Andante a. d. Sinfonie No. 6 (mit dem Paukenschlag) | J. Haydn |
| 5) Fantasie a. d. Op. „Der Barbier von Sevilla“ | Rossini |
| 6) „La Rose“ Mazurka | C. Faust |

Hch. Prestinari, Pforzheim.

Besteck-Fabrik

Fabrik: Turnstrasse 4.
Telephon 942

Laden: Bahnhofstr. 12.
2 Minuten vom Bahnhof

Prämiiert: Silberne Staatsmedaille Pforzheim 1900.

Grösste und reichhaltigste Auswahl in

Gold-, Silber- & Alfenidewaren, Uhrketten & Ringen

vom einfachsten bis feinsten Genre

Grösstes Lager in versilberten Bestecken in allen Preislagen

Billigste Bezugsquelle!

Billigste Bezugsquelle!



Moderne Brosche, massiv Silber ⁹⁹⁹/₁₀₀₀ oxidiert, mit rotem Stein Mk. 2.75



Moderne Brosche, massiv Silber ⁹⁹⁹/₁₀₀₀ oxidiert, mit rotem Stein Mk. 1.50



Gesucht
nach Oberndorf zu baldigem Ein-
tritt: Eine selbständige
Köchin
Lohn 360 Mk. jährlich. Ein
Mädchen
zur Beihilfe in der Küche. Lohn
270 Mk. Ein
Spülbursche od. Spülmädchen
Lohn 25 Mk. monatlich. Ein
Hausbursche
Lohn 25 Mk. monatlich.
Näheres zu erfragen in der Exp.
ds. Blattes.

Zu verkaufen
 eine **Collichündin**
1 1/4 Jahr alt, prämiert,
Rasse rein.
Gottfried Mitschels, Baumwart,
Feldrennach b. Neuenbürg.

Eine ruhige
Wohnung
innmitten der Stadt, bestehend aus
2 bis 3 Zimmern mit Zubehör bis
1. Oktober zu mieten gesucht.
Offerte mit Preisangabe innerhalb
8-14 Tagen unter R. M. an die
Exp. d. Bl.

Rapid
Schnellglanzputzpulver à 20 Pfg.
ist vortrefflich **Anton Heinen.**

Olgazwieback
aus der ersten Stuttgarter
Zwiebackbäckerei von Chr.
Mangold; vorzüglich zu Wein,
Thee, Kaffee; geeignet als Ge-
schenk für Gesunde u. Kranke,
Wöchnerinnen etc.

Mangolds Magenwieback
ist das Beste für Magenleidende.
ärztlich empfohlen.
Verkauf in versiegelten Pake-
ten à 45 Pfg.
Niederlage b. Hrn. Hermann
Kuhn, Delikatessen, Wildbad.

Asphalt-Röhren,
freistehend
Abortsitze,
Pissoirschalen,
Asphaltbelage,
Holzpfaster etc.
empfiehlt
Württ. Theer- u. Asphaltgeschäft
Wilh. Volz, Feuerbach
Kgl. Hoflieferant.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.
Jüngere Männer, welche als **Trommler** oder **Pfeifer** bei
der Feuerwehr eintreten wollen, können sich im Laufe dieser Woche
melden beim
Feuerwehr-Commando.
Den 21. August 1906.

Ueber den Jahrmarkt!
Salt Mama!
Die Frau mit dem billigen **Wachstuch** ist wieder da!
Hiemit mache ich den Hausfrauen von hier und in der Umge-
bung bekannt, daß ich mit einem großen Posten **Wachstuch** wieder
einge rufen bin. **Wachstuchreste** von 30 Pfg an, sowie am Stück
und in verschiedenen Breiten und Farben. Ferner **Gummituch, Kü-
chenschürzen** für Damen von 1.50 Mark an. **Kinderschürzen,**
**Bett-Einlagen, prim. Küchenspißen, Wandschoner, Tisch-
läufer** etc.
Mein Stand ist erkenntlich an der Firma. Man bittet genau
auf dieselbe zu achten.
Einem geneigten Zuspruch sieht entgegen.
A. Prechtel von Kaiserslautern.

Teinacher Kirschquelle
rein natürliches Tafel- und Gesundheitswasser.
Jahres-Versand 4 000 000 Flaschen
Hier zu haben bei: **Chr. Schmid. W. Treiber.**

WASCHKÖNIG
Gehobelte Bleichseife & als solche
das zeitgemäße & ausgiebigste Waschmittel
1/2 Pfd. Packete à nur 15 Pfg.
In allen besseren Geschäften erhältlich
Alleinige Fabrikanten:
MEMMINGER SEIFENFABRIK MEMMINGEN

Griechische Weine
von **F. C. Ott in Würzburg** ärztlich empfohlen
ferner:
Malaga, Mene'scher Ausbruch
u. sonstige **Krankenweine**
offen und in Flaschen, empfiehlt
G. Lindenberger
Kgl. Hoflieferant, Oldenburgstraße.

Handelslehranstalt Kirchheim
Institut 1. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule,
Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und
sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen. Muster-Kontor
Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer.
Ausländer-Kurs. Neuaufnahme: 18. Septbr. Sprachen-Institut.

Feuerfestes Koch-Geschirr
aus **Alpenton**
für **Haushalt- und Restaurations-Gebrauch** in allen Größen
und Formen. Zu beziehen durch
Firma C. Aberle sen.,
Inh.: E. Blumenthal.

Ibach-Pianino
zu verkaufen. Günstige Gelegen-
heit. Ein nur einige Wochen ge-
spielt **Ibach-Pianino** ist wegen
Abreise billig zu verkaufen.
Nähere Auskunft oder Offerte
unter **J. P.** an die Exp. ds. Bl.

Suche bis Mitte Sept. ein
solides kräftiges
Mädchen
nicht unter 18 Jahren, welche im
Haushalt tüchtig ist und bürgerlich
kochen kann.
Näheres zu erfragen in der
Redaktion ds. Bl.

Hausfrauen
verwendet zum
Salat und Einmachen
auf
reine Gärungssäure,
wie sind am
bekömmlichsten.

Jeder **Gartenbesitzer**
sollte sofort Preis-
liste über meine
großart. beliebt.
automatisch
gehenden
Gartenschaukeln
verlangen, ebenso über klappbare
Gartenmöbel, Ruhestühle, Seiler etc.
Ph. Wörner, Holzwarenfabr.
Sornsbach, Württemb.

Blasenleiden
beseitigt selbst in veralteten Fällen
"Dr. Banholzer's Harnia-Tea"
3 Pakete à 1. - enthält 1 d. Apotheken,
wo nicht, direkt durch die Gen. Lab.
Dr. med. Banholzer & Hager,
o. m. b. H., München.
Vertreter gesucht.

Empfehle vorzügliche
**Weiß- u. Rot-
Weine**

über die Straße in verschiedenen
Preislagen. Bei Abnahme von 20
Liter das Liter schon zu 35 Pfg.,
sowie auch **Flaschen u. Kran-
kenweine.**
Fr. Kessler,
Weinhandlung.

Königl. Sturtheater.
Direktion: Intendantzrat P. Liebig.
Donnerstag, den 23. August
Im weissen Röss'l.
Lustspiel in 3 Akten von Blumen-
thal und Radelburg.
Freitag, den 24. August
Basemann's Töchter.
Volksstück in 4 Akten von A.
L'Arronge.

Wir möchten nicht ver-
fehlen, die unserer heutigen Gesamt-
ausgabe beigegebene illustrierte Bei-
lage der ganz besonderen Aufmerk-
samkeit unserer verehrl. Leser zu
empfehlen.

Abler-Kakao, 1/2 Kilo-Dose Mk. 2.40
STOLLWERCK
Guter reiner Kakao ist ein vorzügliches
Kräftigungsmittel zu jederzeit für jedermann.

Amtliches Verzeichnis der vom 20. bis 21. Aug. angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Hotel Belle vue
 Lucas, Hr. Alexander, Kommerzienrat Berlin
Pension Belvedere.
 Wittmer, Hr. Fabr. mit Frl. Tochter Mannheim
Gasth. z. k. Brunnen.
 Geran, Hr. Amtsrichter Selters
 Scheuer, Hr. Th., Bildhauer mit Sohn Wasseralfingen
 Seegerer, Hr. H., Kaufmann München
 Vogt, Hr. W. Künzelsau
Gasth. z. Eisenbahn
 Hagmayer, Hr. Invalide Ulm
 Schwarz, Hr. Invalide Asperg
 Goult, Hr. Lehrer Tannau
 Haller, Fr. Frida Schura
 Mayer, Hr. D. Ravensburg
 Mayer, Hr. Pfarrer Kastl b. Amberg
 Schulte, Hr. Wilh., Kaufmann Münster
 Stengler, Hr. mit Frau Gem. Magdeburg
 Weis, Hr. Josef Ludwigsburg
Hotel Klumpp.
 Domcke, Hr. Emil mit Frau Gem. u. Frl. Tochter Berlin
 Hamburger, Frau Bankdirektor mit Söhnen und Bed. Kopenhagen
 Schwarzschild, Hr. Frankfurt
 Hartmann-Seifer, Hr. Landwirtschaftslehrer mit Frau Gem. Messkirch
 Lenz, Frl. Agathe Nordstetten
 Link, Hr. Ludwig, Fabrikant Heilbronn
 Salinger, Hr. H. Berlin
 Scriba, Hr. Dr. mit Chauffeur Frankfurt
Hotel Pfeiffer z. g. Lamm.
 Schmidt, Hr. Priv. mit Frau Gem. Pforzheim
 Hummel, Frau Berta mit Sohn Pforzheim
Gasth. zur alten Linde.
 Bartels, Hr. J., Jurist Ludwigshafen
 Eisenlohr, Hr. Werner, Gymnasiast Mannheim
 Himmel, Hr. J., Kaufmann Bielefeld
 Wolf, Hr. A., Kaufmann Augsburg
 Meyer, Hr. Gustav, Gymnasiast Mannheim
 Müld, Hr. C., Musiklehrer mit Frau Gem. und 2 Kindern Nürnberg
 Seyfert, Hr. Gottlieb, Tanzlehrer Stuttgart
Gasth. z. wild. Mann.
 Malliner, Frau mit Sohn Mühlhausen
Hotel Palmengarten.
 Gärtner, Hr. Stuttgart
 Reiling, Hr. A., Kfm. m. Frau Gem. Bensheim
Hotel Post.
 Blaise, Hr. Raym. mit Frau Gem. Malmedy
 Pfizmann, Hr. Theodor, Privatier Leipzig
 Zobel, Frau Marg. Leipzig
 Rinckenberger, Hr. A., Bauunter. Bischweiler
Gasth. z. g. Ross.
 Glück, Hr. Fr., Kaufmann Weiltingen
 Riffel, Hr. Rechtsanwalt Neustadt
 Braun, Hr. C., Sanitätsrat Winnenden
Hotel Russischer Hof.
 Kaempfer, Hr. G., Arzt mit Frau Gem. Oppeln
 Greve, Hr. Dr. jr., Bürgermeister u. Beigeordneter der Stadt Düsseldorf Düsseldorf

Hotel Schmid z. g. Ochsen.
 Gottlob, Frau Güterexpeditor mit Sohn Rastatt
 Hofmann, Hr. Carl, Kaufmann Berlin
 Kriegk, Hr. Ludwig, Kaufmann Darmstadt
 Steitz, Hr. Ludwig, Maschinentechniker mit Frau Gem. Darmstadt
Gasth. z. Sonne.
 Rödel, Hr. Otto, Kaufmann Cöthen
 Bürkle, Hr. Wilhelm, Kfm. mit Sohn Ulm
 Friedrich, Hr. Heinrich mit Frau Gem. Besigheim
 Stribel, Hr. Albert, Litograf Altbach
Hotel z. g. Stern
 Maenz, Hr. Wilh., Kaufm. mit Frau Gem. Strassburg
 Seubert, Hr. Kaufmann Karlsruhe
Restauration Toussaint.
 Jäger, Frau Essingen
 Jäger, Hr. Georg Essingen
Gasth. z. Ventilhorn.
 Betz, Hr. Emil, Landjäger Finsterlohr
In Privatwohnungen
Chr. Bott, Hauptstr. 89.
 Doll, Hr. Peter, Privatier Uhrmacher Bott. Augsburg
 Gerner, Hr. Oberlehrer mit Frau Gem. Mühlburg-Karlsruhe
Otto Brachhold (Villa Brachhold.)
 König, Hr. Fritz, Fabrikdirektor mit Frau Gem. Tübingen
Villa Bristol.
 Bauer, Hr. Otto Berlin
Diakonissenstation.
 Denzler, Frau Stuttgart
 Dorn, Frl. Backnang
Villa Eberle
 Haffner, Frau Stadtschultheiss Calw
Villa Fürst Bismarck
 Simon, Hr. Salli, Kaufmann Kirn, Nahe
 Kauffmann, Hr. Otto mit Frau Gem. Düsseldorf
Rosa Gutbub, Hauptstr. 89.
 Bronn, Hr. Kaufmann Oberurbach
 Kühner, Frl. Anna Ludwigshafen
Villa Hammer.
 Handte, Hr. Schultheiss mit Frau Gem. Münster
Rob. Hammer, Hauptstr. 125.
 Müller, Hr. Bezirksnotar Beilstein
Villa Hohenzollern
 Müller, Hr. Eberhard, Generalagent Köln
Villa Johanna.
 Zimmermann, Hr. J. A., Bauunternehmer Stuttgart
Villa Krauss.
 Elyashevitsch, Hr. J., Apotheker mit Frau Gem. Russland
 Mohrer, Frau Fanny Frankfurt a. M.
Villa Ladner.
 Opitz, Frau Anna, geb. von Batzko, Landgerichtsrichtersgattin Berlin
 Clausnizer, Frau Mathilde Hall
Villa Lichtenstein.
 Altpeter, Hr. Wilhelm, Direktor mit Frau Gem. u. Frl. Tochter Zabrze i. Oberschl.
 Mager, Hr. W., Kaufmann Bremen

Schlossermstr. **Lipps.**
 Holzapfel, Hr. Gottfried Lienzingen
Wilh. Lutz, Hauptstr. 117.
 Reinhardt, Hr. N. Mannheim
 Savary, Hr. Ludwig " "
Villa Mathilde.
 Bösche, Frl. Homburg v. d. H.
 Fiedler, Frau Katharine Fürth i. B.
Villa Mon Repos.
 Kutsche, Hr. Reinhold, Civil-Ingenieur und Fabrikant mit Frau Gem. Chemnitz
Villa Pauline.
 Herrmann, Hr. Oberamtsrichter Neckarsulm
 Reinholdt, Hr. Willy Pforzheim
 Engesser, Fr. Maria Durchhausen
Ludwig Pfeiffer.
 Kohler, Hr. G. Heidelberg
 Schirmmacher **Schmelzle.**
 Nagel, Frau und Frl. Karlsruhe
Villa Schmid.
 Aldefeld, Hr. Justizrat mit Frau Gem. Wetzlar
Fr. Schmid, Schwarzwaldhaus.
 Schaumlöffel, Hr. Konrad, Wirt Sigelbach
 Strauss, Hr. Jakob, Lehrer Crailsheim
 Wirth, Frau Karl mit Tochter Pirmasens
 Henle, Hr. J., Kfm. Stuttgart
 Lion, Hr. M., Kaufmann Köln
 Strauss, Hr. Moriz, Stadtrat Niederstetten
 Wirth, Hr. Karl Pirmasens
Lina Schulmeister.
 Schieckel, Frau Louise, Ziegeleibesitzerin Bobbau Kr. Dessau
 Schieckel, Frl. Louise " "
 Bahnhofverwalter **Speer.**
 Theurer, Hr. Gutsbesitzer Marbach a. N.
Villa Treiber
 Bachfeld, Hr. Dr. jur., Amtsrichter mit Frau Gem. Hünningen i. Elsass
 Ledderhose, Frau Unterstaatssekretär Strassburg i. Elsass
 Rödiger, Hr. Konrad, cand. ing. Karlsruhe
 Rösener, Hr. Paul, Bankier m. Fr. Gem. Berlin
 Kaufmann **Treiber.**
 Lang, Hr. Eduard, Fabrikant mit Frau Gem. Malmedy
 Lehrer **Veyl.**
 Schöllkopf, Hr. Aufhausen
Fr. Volz, König-Karlstr.
 Kolsky, Hr. Albert, Arzt, Dr. med. mit Frau Gem. Brockau-Breslau
 Oberbaddiener **Wandpflug We.**
 Seeburger, Hr. Lehrer Oberndorf a. N.
 Zimmer, Hr. Hans Wiesbaden
Karl Weber, Briefträger.
 Merz, Frau Rosa Stuttgart-Ostheim
Villa Weizsäcker.
 Gauger, Hr. Fr., Fabrikant mit Begleitung Frl. Dürr Zürich
Villa Wilhelma.
 Heidenhain, Frl. Johanna Berlin-Friedenau
 Heidenhain, Frl. Anna, Lehrer " "
 Hoffmann, Hr. Gustav, Fabrikant London
Krankenheim.
 Wolf, Philipp, Schramberg
 Zahl der Fremden 12'698



Eine Kennerin, die sich nichts aufreden läßt,

ein verwöhntes kleines Fräulein, dem für sich selbst das Beste gerade gut genug erscheint, zeigt unser kleines Bild. Was sie trinkt? Ihre klaren, frischen und klugen Augen, ihr gesundheitsfrohes, niedliches Gesichtchen, ihr behagliches, den Genuß möglichst verlängernendes Schlürfen, ihre niedliche Genußfreude, die selbst vor den Ueberresten in der Untertasse nicht halt macht, der ganze Charme der anmutigen, lebenswarmen Erscheinung verraten es: Kathreiners Malzkaffee.* Sie weiß, was sie hat, den echten Kathreiner, dessen Wohlgeschmack allen Erwachsenen zusagt, dem kindlichen Gaumen aber ein unübertreffliches Behagen bereitet.

* Kathreiners Malzkaffee, aber auch nur der Kathreiner, wird von der führenden Wissenschaft als vollkommenstes Kaffee-Erfrischungsgetränk empfohlen. Er darf mit minderwertigen Nachahmungen nicht verwechselt werden, denn nur ihm sind durch besonders patentiertes Verfahren der mild kaffeeähnliche Geschmack und das Aroma des Bohnenkaffees in so hohem Maße eigen, daß er diesem nach jeder Richtung ebenbürtig wird; dagegen vermeidet er alle nachteiligen Eigenschaften, die den Bohnenkaffee namentlich für Kinder und Jugendliche, Schwächliche, Bleichsüchtige, Nerven-, Herz- und Magenleidende, Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten nach dem Urteil aller einsichtigen Ärzte unbedingt verbieten. Man achte auf die Packung, das Bild, den Namen und die Unterschrift des Pfarrers Kneipp und die Firma Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken. Alles ander weiß man zurecht. Niemals in anderen Packungen, niemals lose ausgegossen. In Paketen à ca. 500, 250 und 125 g überall erhältlich. Wer noch an den bekannten, bei Kathreiner überaus schnell verschwindenden Vorurteilen gegen Kaffee-Erfrischungsgetränk haftet, sollte unseren Malzkaffee zunächst als Zusatzmittel an Stelle von Zucker z. verwenden, also etwa 1/2 Bohnen- und 1/2 Malzkaffee oder 1/2 Bohnen- und 1/2 Malzkaffee gemischt; der Erfolg wird überraschen.

